

Die besten Apps für Audio-Fans

Musik-Liebhaber wollen auch unterwegs selten auf gutes Programm verzichten. Smartphone-Apps schaffen Abhilfe. Heimische Anwendungen spielen dabei ganz vorne mit. TEXT: BARBARA WIMMER

MUSIK HÖREN Das Smartphone dient heutzutage häufig als Musik-Speicher und ersetzt den MP3-Player. Zahlreiche Menschen hören Musik, wenn sie unterwegs sind. Doch obwohl die Speicherkapazitäten zunehmen, hat man seine Lieblingsstücke nicht immer automatisch parat, oder man möchte einfach mal etwas anderes hören. Dazu gibt es Apps, über die man Zugriff auf „noch mehr Musik“ bekommt. So kann man etwa mit der App RadioRec Austria Radiosendungen von 15 verschiedenen österreichischen Sendern streamen und lokal am Gerät abspeichern. „Wir hören selbst sehr gerne Radiosendungen. Oft ergeben sich wunderschöne Playlists mit netten Kommentaren von den Moderatoren“, beschreibt der App-Entwickler Marcus Stadler von Alvario seine Motivation für die Veröffentlichung. An-

ders als bei der Konkurrenz würden die Streams bei RadioRec Austria täglich gewartet und seien dadurch so gut wie permanent erreichbar. **NISCHEN-PROGRAMM** Doch nicht alle Menschen können mit radiotauglicher Musik etwas anfangen. Für Liebhaber der elektronischen Musik gibt es daher eine App namens Play.Fm, die ebenfalls aus Wien kommt. Diese ist neben dem iPhone auch für Android-Smartphones und Handybesitzer mit Windows Phone 7 erhältlich. „Alle drei Apps bieten von den Features her das Gleiche, aber das Design ist jeweils ein wenig unterschiedlich“, erzählt Thomas Buchstätter, Projektmanager für Mobile Apps bei Play.Fm. Die Nutzer bekommen einen Zugriff auf mehr als 30.000 DJ-Sets von österreichischen und internationalen Künstlern

aus dem Bereich der Clubmusik. „Wir sehen ein großes Potenzial darin, Musik unterwegs zu hören“, erklärt Play.Fm-Gründer Georg Hitzberger. **MUSIK MACHEN** Mit Smartphone-Apps lässt sich jedoch auch ganz wunderbar Musik machen – zumindest in einem kleinen Rahmen. „RjDj“ vom Vorarlberger Michael Breidenbrücker war eine der ersten Apps am Markt, die reaktive Musizieren ermöglicht hat. Dabei fließen Umweltgeräusche mit in die Musik verändert sich mit jedem zusätzlichen Sound aufs Neue. Die Soundcollagen können durch Bewe-

gungssensor und Touchscreen zusätzlich modifiziert werden. Anders als beim Abspielen statischer Musik-Files entsteht so jedes Mal ein neuer Track. Breidenbrücker erfand auch den „RJC1000“. Damit lässt sich reaktiv erzeugte Musik verarbeiten und in Produktionen integrieren – und umgekehrt. Sounds mit dem iPhone oder Android-Smartphone aufnehmen lassen sich auch mit der App von Soundcloud. Der Online-Musikdienst hat erst vergangene Woche eine neue Version seiner

aufzunehmen und zu verändern. Mit einer App namens „TouchOSC“ können sie Sounds von ihrem Rechner mit dem Handy steuern und manipulieren. Das machen bereits zahlreiche DJs und Live-Acts, auch in Österreich. „Die heutigen Entwicklungen ermöglichen es, den Platz in der DJ-Kanzel zu verlassen. Durch das drahtlose DJing habe ich wesentlich mehr Freiheiten für meine musikalischen Darbietungen als früher“, erzählt etwa DJ Gon Don aus Wien, der mit TouchOSC arbeitet. Direkt mit dem Smartphone produzieren wollen jedoch nicht so viele Künstler. „Musikstücke zu spielen und zu beeinflussen, macht Spaß. Aber für mich ist das Smartphone ein Gadget, mit dem man herumspielen kann, aber nicht etwas Neues kreieren muss“, beschreibt DJ Frisk aus England. „Man kann damit kein Studio ersetzen.“

„Wir sehen ein großes Potenzial darin, Musik unterwegs zu hören“, sagt Play.Fm-Gründer Georg Hitzberger.

iPhone-App vorgestellt, die noch deutlich mehr kann. So ist die App auch für Musik-Interessierte, die sich mit ihren Lieblingskünstlern vernetzen und deren Tracks immer als Erste hören wollen, gut geeignet. **LIVE-EINSATZ** Für Musiker gibt es in der Welt der Audio-Apps noch mehr Potenzial, als damit Sounds

mit Apps seine Musik-Vorlieben teilen. So lassen sich mit der österreichischen App „Area Now“ Events, die man gut findet, mit Freunden teilen. „Durch einen Likelog kann man auch seine eigene Party-Vergangenheit nachvoll-

ziehen und sich an die Wos, Wanns, Was und Wers erinnern“, erzählt die Mitgründerin Barbara Lippe. Auch die App „TunesTug“ setzt auf soziale Interaktion. Auf Privat-Partys lässt sich hiermit ganz einfach die Playlist mitbestimmen. □



Durch Apps steht Smartphone-Besitzern eine große Auswahl an Musik zur Verfügung

Musik-Software mit Gänsehaut-Effekt

Mit der smarten Software „Liquid Notes“ lassen sich Produktionen von Laien und Profis verbessern.

MARKT Vielen Menschen reicht der einfache Konsum von Musik heutzutage nicht mehr aus. Sie sind selbst kreativ tätig und machen Musik. Die meisten davon benutzen Software-Lösungen und Sequenzer, um ihre Aufnahmen zu bearbeiten. Weltweit gibt es mehr als 2,5 Millionen registrierte Nutzer, die mit Software-Produkten arbeiten.

HARMONIE Das österreichische Unternehmen Re-Compose hat nun eine neuartige Lösung veröffentlicht, mit der sich die Produktionen von Laien und Profis nach der Aufnahme noch verbessern lassen. Eine der Hauptfragen, mit denen sich Re-Compose beschäftigt hat, lautet dabei: Wie entsteht Musik, bei der man eine Gänsehaut bekommt, oder bei der einem ein Schauer über den Rücken läuft? Mit der neu entwickelten Musik-Software „Liquid Notes“ (seit November für Windows XP, Windows 7, OS X 10.5 und höher sowie für Linux

verfügbar) kann man derartige Effekte erreichen. Die Software greift dabei in die musikalische Struktur der Kompositionen ein und schafft neue Harmonien. „Harmonien sind Konstrukte aus Akkorden, Skalen, Zusammenhängen und Funktionen der Musik. Die werden von unserem Programm analysiert und resynthetisiert“, erklärt Stephan Oertl von Re-Compose, der als Entwicklungsleiter und Geschäftsführer agiert. Das Programm eignet sich für Musikproduzenten und Komponisten, die Sequenzer (eine elektronische Software zur Aufnahme und Bearbeitung von Daten zur Erstellung von Musik) verwenden und die es gewohnt sind mit MIDI (einer digitale Schnittstelle für Musikinstrumente) zu arbeiten.

FALSCHER TÖNE „Man kann damit, wenn man musikalisch nicht so gut ausgebildet ist, oder wenn man sich normalerweise hauptsächlich mit Klängen beschäftigt, auch Harmonien wie ein Profi bearbeiten“, beschreibt Oertl die Zielgruppe. Doch auch Profimusiker können einen Nutzen davontragen, denn es gibt eine Art Improvisationshilfe, die falsche Töne verhindert. „Das darf man sich aber nicht wie bei einer App vorstellen, die ein buntes Interface hat und bei der einem nach fünf Minuten langweilig wird, weil alles gleich klingt“, meint Oertl. Stattdessen erkennt das Programm auch Durchgangstöne oder „verbotene“ Noten. „Wir greifen auf die Komponistendaten zu, verändern aber die Handschrift des Komponisten nicht“, erklärt der Entwickler. Die Harmonien lassen sich dabei mit unterschiedlichen Levels verändern und bearbeiten.

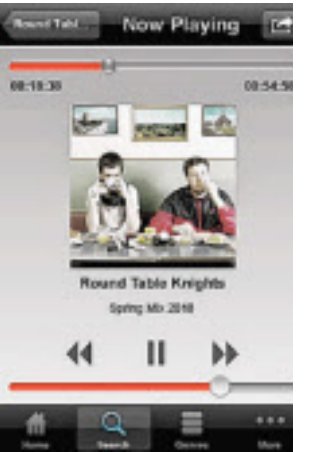
UPDATES Wie bei Software üblich wird „Liquid Notes“ im Laufe der Zeit weitere Funktionen bekommen. So ist etwa eine Melodie-Analyse in Planung. □

Musik Apps

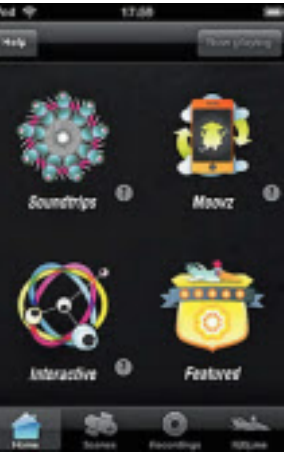
Mit den kleinen Programmen für Smartphones kann man Musik hören, Musik machen und auch seine Lieblingsmusik und -party mit Freunden teilen.



RadioRec Austria Mit der App von Alvario (kostenlos fürs iPhone) kann man Radiosendungen von insgesamt 15 österreichischen Radiostationen, darunter FM4, Ö3, Krone Hit, und 88.6 anhören und für den Privatgebrauch aufnehmen. Die Radio-Streams werden von einem Team täglich gewartet. Die App läuft auch im Hintergrund und fällt durch eine gelungene Optik auf.



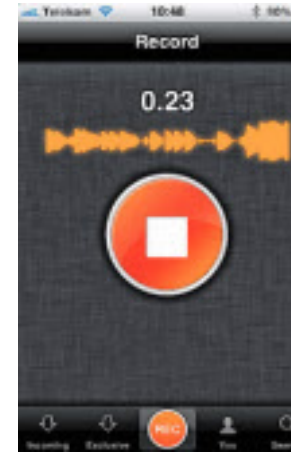
Play.Fm Seit Anfang des Jahres gibt es für Freunde der elektronischen Musik die Play.Fm-App (um 2,99 Euro für iPhone, Android und Windows Phone 7). Damit lassen sich mehr als 30.000 DJ-Mixes aus den Genres Techno, House, Dubstep oder Downtempo per Stream anhören. Die Auswahl ist sehr breit gefächert und es gibt immer wieder Empfehlungen der Redaktion.



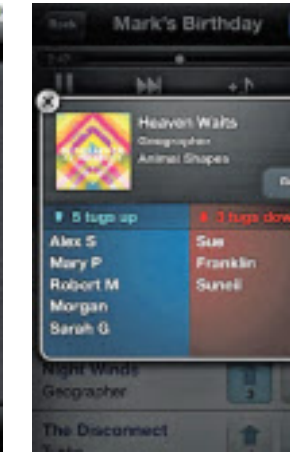
RjDj Mit der App (kostenlos fürs iPhone) des österreichischen Unternehmens Reality Jockey kann man über das iPhone-Mikrofon Umweltgeräusche aufnehmen. Diese lassen sich zu Echtzeit-Soundcollagen verarbeiten, die sich je nach Geräuschkulisse ständig ändern. Damit lässt sich reaktiv Musik machen. Die teils äußerst spannenden Ergebnisse können auch geteilt werden.



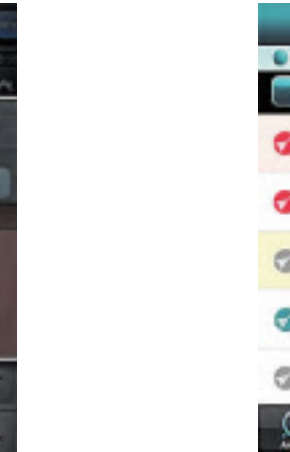
TouchOSC Mit dieser App (um 3,99 Euro fürs iPhone) von Hexler lassen sich Musikprogramme vom Rechner direkt am Handy steuern. Dies kommt vor allem DJs und Live-Acts zugute. So lassen sich sämtliche bekannten Audio-Programme wie Logic Pro oder Ableton Live damit vernetzen. Ein weiteres Plus: Die Oberfläche sieht äußerst futuristisch aus. Sie erfüllt ihren Zweck.



Soundcloud Nutzer des Online-Musikdienstes können auch via App (kostenlos fürs iPhone und Android) auf das Angebot zurückgreifen. Musiker können dort Songs mit ihren Freunden, anderen Musikern und Fans teilen. Mit der App ist es möglich, Songs anzuhören und unter seinen Favoriten abzulegen. Auch die Aufnahme von eigenen Sounds wie etwa Umweltgeräuschen klappt wunderbar.



TunesTug Mit der sozialen Musik-App (kostenlos fürs iPhone) können Party-Gäste die Playlist ihres Gastgebers mitbestimmen. Sobald das erste Lied vom iPod erklingt, lässt sich voten, was das nächste Lied sein soll. Je mehr „Likes“ ein Song bekommt, desto weiter nach vorn wird er gereiht. Dadurch kann auf einer Party keine Langeweile aufkommen – zumindest nicht aus musikalischer Sicht.



Area Now Bei der App der in London lebenden Wiener (kostenlos fürs iPhone) geht es um Partys. Damit lassen sich Events, die man als Nutzer gut findet, mit anderen teilen. Derzeit setzt das Team auf handverlesene Inhalte, die redaktionell eingepflegt werden. Hier spielt meist die Musikauswahl eine große Rolle. Die App dient als „mobiler Like-Button für unterwegs“.



„Liquid Notes“ sorgt dafür, dass falsche Töne verhindert werden. Außerdem lassen sich damit neue Harmonien schaffen

MAGIX Retten Sie Ihre Schallplatten und Kassetten!

Retten Sie Ihre komplette Musiksammlung ins digitale Zeitalter, und lassen Sie alte Erinnerungen neu aufleben! Einfach Schallplatten & Kassetten aufnehmen, optimieren, sichern und brennen.

RETTEN SIE IHRE SCHALLPLATTEN 4 UND KASSETTEN

www.magix.com